

MADURAI STRANGERS

CHRIS URAY

V



Madurai Strangers V

Roman (Serie) by CHRIS URAY (geb. 14.03.1969 in München).
Alle Rechte vollständig vorbehalten.

*„Der Griff des Widersachers nach den Menschenkörpern
verwandelt diese in lebendige Zombies.*

'Mein Körper gehört mir!'

*wird der wichtigste Spruch des 21. Jahrhunderts werden.
Nur wer Mut hat, wird das Tier für immer besiegen.“*

(CHRIS URAY/ 23.09.2020)

Kapitel 1
Kapitel 2
Kapitel 3
Kapitel 4
Kapitel 5
Kapitel 6
Kapitel 7
Kapitel 8
Kapitel 9
Kapitel 10
Kapitel 11
Kapitel 12
Kapitel 13
Kapitel 14
Kapitel 15
Kapitel 16
Kapitel 17
Kapitel 18
Kapitel 19
Kapitel 20

Kapitel 1

Es ratterten die Maschinengewehre, volle Pulle. Sturmtruppen der FKD, der Feuerkrieg Division, bliesen einen Schwarzen nach dem anderen um, richteten Homosexuelle in einem Blutbad, radierten Menschen mit dem Davidstern einfach so aus, killten Behinderte, Asylbewerber und „Kung Flu-Gelbgesichter“ zu Hunderten. Es ging ganz leicht. Ein schneller Overkill, mit einem Fingerdruck erledigt, rasend schnell. Der totale Bürgerkrieg in Chicago hatte begonnen. Weiß gegen Schwarz, fast wie beim Schach, nur dass hier mehr als 16 Figuren der Gegenseite bestialisch abgeknallt wurden. Satt 344 waren es. White supremacy in action. Physische Welten und virtuelle Universen verschmolzen zu einem neuen Etwas, das es im 20. Jahrhundert (fast) noch nicht gegeben hatte. Ein 80er-Commodore sah uralt dagegen aus...

Jeff, Marc, Ted, Zombie-Joe und Bill waren alle harte, weiße Baseballcap-Jungs aus der Hauptstadt von Illinois, Jugendliche zwischen 16 und 21, in Bomberjacken, Springerstiefeln und schicken Sneakers. Ihre gleichgeschalteten, leicht hypnotisiert wirkenden 08/15-Smartphone-Faces spiegelten den Rassismus der „weißen Herrenrasse“ wider, neu aufgekocht im Subkultur-Gamer-Milieu der Postpostmoderne. Eine Annapurna Bhavani Chakravati hätte ihnen nicht in die Quere kommen dürfen. Sie als „Schokokind“ hätte dort nichts zu lachen. Sie wäre zermatscht worden.

Die Jungs, eine weiße Gang, lebte im Süden von Chicago, mit einem herrlichen Blick auf die schrecklichen Wolkenkratzer, welche in der Dämmerung durchaus ihren bunten Lichter-Reiz

hatten, in einem Suburb-Gangstermilieu, das heute angeblich nicht mehr das der 1920er und 1930er Jahre sein sollte. Angeblich. Keine Oldtimer mit Maschinengewehr-Buddies in den Karren mehr und Zigarren im Maul, angeblich keine Corner Boys mehr an den Straßenecken, keine verrauchten Spelunken im Keller, voll mit den internationalen Mafia-Bossen und Obergangstern der Unterwelt. Gangs, Gewalt und Waffen gaben sich heute noch die Hand. In Chicago wurden pro Tag mehr Leute gekillt als in NYC oder L.A. Die Mordrate lag immer noch bei ein bis zwei Leichen pro Tag. Immerhin.

Angeblich sollte Chicago ja jetzt „sicherer“ als früher sein, laut manchem Illusionisten sogar so sicher wie New York City mit seiner Nulltoleranz. Die Law and Order-Doktrinen des Trompeter-Präsidenten sollten knallhart durchgreifen, um die Ordnung im Lande wieder herzustellen. Ja, vielleicht war das gut so – wenn eben nicht mal ein paar Schwarze dabei unter die Räder kamen, „Nigger“, „Bimbos“, oder ein paar „Linke“. Aber wen kümmerten schon ein paar Kollateralschäden, die röchelnd unter dem Druck der Obrigkeit hauchten „Ich kriege keine Luft mehr!“. Gewissen Leuten von der Basis war es allerdings keineswegs egal. Black Lives Matter wurde immer stärker. Doch das war nur die Hülle. In den Körpern der Menschen tat sich ein völlig neues Schlachtfeld auf, das KI-Roboter wie Data von der Voyager aufmerken ließ. Mensch-Maschine-Kopplung? Was war das? War das alles ferne Science Fiction??

„Hey Jeff, Marc, Ted, Zombie-Joe! Hi! Habt ihr gestern auch die Spritze gegen den Coronatore in den Arm gerammt bekommen?“ lachte Bill, mit Computer-Nerd-Brille aus braunem Horn und fast quadratischen Windows-Augen. Im Hintergrund lachte die

Skyline der Gangsterstadt, und die Sonne schien schelmisch durch ein Loch in den Wolken hindurch.

„Yeah, war eher unspektakulär.“ lachte Ted. „Heute fühle ich mich irgendwie so elektrisiert – ich kann gar nicht sagen, warum. Obwohl ich mir gar nichts eingeworfen habe, beim Henker. Ein Kribbeln an meinem Rücken, als ob mich mein Babe mit ihren Fingerchen kraulen würde, fast schon wie bei einem Orgasmus.“

„Also, außer einem Ziehen im Arm habe ich nichts gemerkt. Alles beim Alten.“ antwortete Jeff.

„Diesen Bullshit-Coronatore werde ich auf den Mond schießen, mitsamt seinen braunen Tierchen! Jetzt ist Schluß mit diesem Terror – endlich sind wir wieder frei, unmaskiert, können wieder ausreisen, in alle Clubs gehen, durchatmen. Die Terrorherrschaft des Coronatore ist vorbei!“ meinte Marc.

Zombie-Joe schlug vor: „Hey Jungs, ich hatte mir überlegt, wir könnten unseren Gamer-Score auf *8kun* oder in der *Feuerkrieg Division* hochpushen, indem wir auf der Straße mal so'n richtigen Amok-Run auf alle veranstalten. Diese scheiß Bullshit-Nigger alle eiskalt wegblasen, und den Sieg der Weißen verkünden. Seit der Injektion spüre ich Kampfeslust ohne Ende. Es kommt was aus dem Weltraum, von oben. Ich weiß, es hört sich irre an, aber es ist so.“ Zombie-Joe schien wie eine Marionette an einem unsichtbaren Faden zu hängen. Doch der Spieler – oder die Spielerin – blieb unsichtbar.

Bill hielt das alles für obskure Spinnerei. „Marionette an einem unsichtbaren Faden – du hast doch 'n Rad ab! Bullshit hoch drei! Aber ich bin seit heute Nacht auch irgendwie wie ausgewechselt, und weiß gar nicht, warum. Mann, ich hatte so einen komischen Traum mit einer Raumstation, wo alles genau das machten, was der Kommandant wollte. Alle gehorchten aufs Wort, und ich auch. Keine Rebellion mehr! Das fand ich irgendwie komisch,

denn normal habe ich doch immer das letzte Wort. Im Traum hielt ich die Klappe, kein letztes Wort mehr. Dann hörte ich im Kopf eine Stimme, die sagte: 'Il Coronatore wird ab jetzt das letzte Wort haben.' Ich verstand überhaupt nicht, warum. Angeblich sollte doch nach der finalen Injektion endlich Schluss mit dem ganzen Zirkus sein.“

„Unser Trompeter, der Weißbären-Präsident, der Gelbgesichter-Chef und Blechtrottel-Billy haben alle herausposaunt: Eine Injektion für die Sklaven, und die Sache ist gecheckt. Alarmstufe Rot ausgeschaltet, nun ist wieder alles im grünen Bereich.“

„Und ich habe seit der Injektion einen verdammten Summton im linken Ohr – vorher hatte ich nie so einen fuck Tinni..., Tinni-Fuck...“

„...*Tinnitus!*“ ergänzte Ted Bills Klage.

„Ich versteh' das nicht – in meinen ganzen, kurzen Leben hatte ich nie so einen fuck Summton in meinem linken Ohr, aber nach dieser Spritze...“ Bill wusste keinen Rat.

„Der Coronatore lässt sich eben nicht linken!“ lachte Zombie-Joe.

„Manchmal habe ich den verdammten Eindruck, dass *Il Coronatore aus Sicilia Nero* nur ein Dummy ist. Wenn du mich fragst, geht es um was ganz anderes... aber ich als kleines Gangmitglied bin nicht Gott, auch wenn ich es manchmal gerne wäre.“ lachte Marc.

„Auf jeden Fall knallen wir die nächsten Wochen 50 'Nigger', Homosexuelle, Behinderte und sonstigen Abschaum ab, in real. Und wir erhöhen unseren Score auf 8kun, filmen alles live und laden es hoch!“

„*Mega geil!*“ lachte Zombie-Joe höhnisch. *Il Coronatore aus Sicilia Nero* lachte satanisch mit.

*** *** ***

In einem Geheimbunker unter dem gigantischen Massiv von Baffin Island saßen etwa ein Dutzend Männer in steril-weißen Kitteln und Hosen an großen Computer-Flachbildschirmen. Sie hatten fahlweiße, schmale Gesichter, eine eiskalte Ausstrahlung, die vom Temperament her schon etwas dementorenhafte hatte, teilweise mausgraue Brillen auf, und schwarze Schuhe. Irgendwie wirkten sie alle gleichgeschaltet, obwohl sie sich von den Gesichtern her unterschieden. Die Stimmung war gespenstisch. Ein bläulich-weißes Licht schien, wie auf einer Zeta Reticuli-Raumstation, auf die Männer hernieder. Wie wild starrten sie auf etwa zweihundert neongrüne Punkte, die sich langsam auf den Monitoren bewegten, auf Landkarten, die präzise Satellitenbilder waren. Wie bei Google Maps konnte man Erklärungen dazuschalten, oder diese Leuchtpunkte ohne Text dazu wie sehr langsame Glühwürmchen auf der Mattscheibe flimmern sehen.

„Den Merkelator, den Regenbogen-Spahnsinn, Sleepy Joe, die Makrone, Gatelose Win, den Polacken-Oberfuzzi und den ungarischen Diktator haben wir schon unter völliger Kontrolle!“ lachte Mr. Hades. „Und sie merken es noch nicht einmal, dass wir sie dauernd über Mikrowellen tracken und fernsteuern!“ Hades hatte eine Ausstrahlung wie zehn Dr. Mabuses auf einmal. Wie hypnotisiert starrte Hades auf die Monitore, wie besessen.

„Wenn sie es merken würden, dass sie nur willfähige Marionetten von Rigel und Beteigeuze sind, und von uns erlauchtesten Vasallen dieser atemberaubend technisch entwickelten KI-Spezies aus dem All, dann wäre das Spiel aus! Aber sie werden es *niemals* merken, da wir sie schon unprogrammiert haben. Unsere Hypnose wirkt, unsere Mindcontrol wirkt, und unser satellitengesteuertes Tracking

auch!“ lachte Mr. Heavensbark höhnisch. Anscheinend waren sie Kanadier, oder auch nicht. Ihre Nationalität schwamm völlig im Dunkeln. Sie waren wohl eher menschlich aussehende Monster, als ahornblättrige Angler oder honigverschmierte Bärenjäger. Vielleicht stammten sie auch aus den riesigen Retortengläsern der Zeta-Orion-Hybriden, perfekte Bioroboter, die wie Menschen aussahen, aber herzlos hoch sieben waren.

„Ulons Instruktionen sind auf dem gleichen Level wie die von Rigel und Beteigeuze. Die tyrannische, gesellschaftszersetzende Krone hat uns schon die ersten zweihundert Glühwürmchen beschert, und sie werden unserer totalitären Kontrolle niemals mehr entkommen, NIEMALS! *Sag niemals nie!*“ Hades schaute seelenlos, wie jemand, der keine göttliche Seele mehr hatte – oder dessen Gott direkt aus der Hölle zu stammen schien.

„Hör auf mit diesem 007-Scheiß! Du stellst damit unser Jahrtausendprojekt in Frage! Kritik an uns selbst und Kritik von außen ist völlig verboten! Wir werden das Tausendjährige Reich neu errichten. Und die Rigelianer und Beteigeuzianer werden uns zu diesem Ziel führen, zum Ende aller Ziele: Die totale KI über Mensch und Tier, *hahaha!*“

„Unser Gott ist perfekt programmiert. Keiner wird ihn jemals in Frage stellen, auch keine Annapurna, kein Surya, und auch kein Askon von der Venus.“

„Dieses verdammte Inderpack und diesen ET-Blondfuzzi werden wir einfach abknallen, ihre Leichen zerstückeln, und das Ganze den Geiern in Ladakh zum Fraß vorwerfen!“

„*Askon zerstückeln??* Ob das so einfach geht? Bisher konnte ihn noch nie jemand einfangen oder töten!“

„Papperlapapp! Wir kriegen jeden in den Griff, und erst recht jedes Erdenweib und Terra-Gör! Levandowski hat bereits, durch unsere Mindcontrol gesteuert, the [Way of the Future](#) in

Kalifornien gegründet, und sein perfekter Code wird Gott so genial simulieren, dass bestimmt 300 Millionen dieser bronzdummen Rodeo-Wildwest-Heinis diese blaue Pille schlucken werden. *Voll digital!*“

„Darf nur keiner den Saft abdrehen!“

„Schnauze, verdammt! Immer diese verbotene Kritik! Nimm deine Maulkorb-Maske und schweig! Wir brauchen *Optimisten* der totalen Zukunft, keine Pessimisten ohne Technik&Funk-Selbsttrick – und wir erklären Askon & Consorten den 'totalen Krieg!'“

"Optimisten spazieren auf Wolken, unter den Pessimisten Trübsal blasen."

(Dieter Hallervorden)

*** *** ***

Doch Hades und Heavensbark wussten nicht, dass ihr KI-Gott, die Rigelianer und die Beteigeuzianer nur ein kleines System innerhalb des Riesen-Blasensystems der Universellen Intelligenz waren. Reichte das, um den totalitär-totalen Gott der Finsternis zu spielen? Reichte das, um Askon, Esta und Nalini zu zerstückeln und hinter den Mond zu schießen, für alle Zeiten, bis in alle Ewigkeit? Sah sich Ulon auch als Gott? War er womöglich eine Konkurrenz zum KI-Gott von Mr. Heavensbark und Mr. Hades?

„Oh Surya, jetzt sind wir endlich verheiratet, unter dem Segen Shivas, und ich bekomme wahrscheinlich ein Kind von dir! Und gleichzeitig studieren?! Bei Shiva und Minakshi, eine hochbegabte Mathematik-Überfliegerin in einer versifften Studi-Küche, eine Kinderbetreuung an der Uni, ein schreiendes Würmchen, und Professoren, die mich wegen meiner dauernden Hinterfragerei am liebsten an die Wand nageln würden! Das wird was werden...“ lachte Annapurna, aber keineswegs unterwürfig, sondern siegessicher.

„Cuprum wurde jahrelang schwer gehackt, eine völlig durchgeknallte, kriminelle Familie versuchte, sie zu zerstören, und sie hat es später trotzdem an die Weltspitze geschafft, nach ganz oben. Widerstände machen stark, sie machen Sieger aus Weicheiern, sie fördern die Entwicklung. Ohne Probleme gäbe es wahrscheinlich gar keine Evolution.“ dozierte Surya.

„Yes, Mr. Neunmalklug! Wem die Erntedank-Tauben schon seit der Geburt gebraten in den Mund fliegen, wird immer ein Anhängsel seiner – oder ihrer – Mäcci-Sesselpfurzerkomfortzone bleiben, gaming-, fernseh- und chipssüchtig, fett, dumpfbackig und ohne Sinn für unsere wunderschönen Tempel in Fernost. In den *puranas* versuchten die *asuras*, die *Lichtlosen*, den Brahmanen ihre Meditationen und Gebete zu stören, oder gar zu verhindern. In Europa ist es schon soweit: Gesangsverbote in den Gottesdiensten unter dem Namen der Tyrannischen Krone: Sagt man nicht: Wo man singt, da lass dich nieder, denn der Teufel kennt keine Lieder?“ Annapurna spielte auf die neue Biowaffe aus den geheimen Labors von Ulon und seinen Reptiloiden an, die seit kurzem Europa und den USA auf der Oberfläche Terras den Garaus zu machen schien. Die größte Waffe war jedoch die *Angst*.

„Shiva, Durga und die Raumbrüder, oder eben die

Raumgeschwister, werden diesen ganzen Nonsens stoppen! Auch ohne extern in den Nukleus zugeführte Messenger-RNA.“

„*Ohne extern in den Nukleus zugeführte Messenger-RNA!* Bei Shiva und Minakshi, ich dachte, du wärest angehender Astrophysiker, und kein Molekularmediziner!“

„Interdisziplinäres Wissen kann nie schaden – und *Wissen ist bekanntlich Macht.*“

Während Askon und Esta Annapurna und Surya über einen Monitor auf ihrer Raumstation im Erdorbit beobachteten, lachte sich Nalini eins, besser gesagt blieb ihr das Lachen im Halse stecken.

„Ich analysiere gerade die Gedankenwellen einer der mächtigsten Frauen der Welt! Bei der Schöpferin und beim Schöpfer, ihre wahren Gedanken sind nicht unbedingt das, was sie spricht. Beängstigend!“ Nalini schaltete einen Apparat ein, der die Gedankenwellen der blonden Maulkorb-Frau, die schon sehr alt und verbraucht war, akustisch wiedergab. Eine leicht roboterhafte, weibliche Stimme sagte etwas monoton:

*Kinder dürfen sich nur noch mit einem Kumpel treffen?!
Puritanisch-quäkerisch bin ich hoch drei, habe keine Neffen
Ich hasse Feiern, Feuerwerke, Fasching und kritische Denker
zum Teufel mit ihnen im Namen der „Krone“, beim Henker!*

*Ich liebe die DDR und ihre Maulkörbe, ja, die will ich wieder
die „Tyrannische Krone“ ist mein Tor, dem ich mich anbieder
Jetzt lass ich meine Maske fallen, die Griechen hatten Recht
bin schlimmer als der rote Hecht, am liebsten alle einsperren
möcht!*

*Je älter, desto mehr die jungen Marotten wiederkehren
die ich allen aufbind, beim Nicht-Gott, einen Bären
Die Angst vor der „Krone“, sie ist meine Leitschnur
wer nicht einsteigt, ist mein Gegner, Orion-Draco nur!*

*Digital-wütig bin ich, ohne Gnade, Totalkontroletti
aber ohne Freude, hyperspröde, bleich und ohn' Konfetti
verbiere den Leuten das Singen, so gut ich kann
lebensfeindlich bin ich, seelenlos, Mann oh Mann!*

*Unsichtbar die Reptos mich ziehen an ihren Fäden
Huch, ich weiß nichts, schnell zu die Scheuklappen-Läden
Askons Ufos in Berlin, die waren nur ein Filmset
gut gespielt von Hollywood, ein Bluff, ich wett!*

*Will ich den Zusammenbruch, will ich ihn nicht??
Sozialer Unfriede, Ungleichheit mich nicht anficht
Die Rabenmutter spaltet die Gemüter, liebt die Lobby
Die „Krone“ des Bösen ich hofier, s'ist mein Hobby!*

*(die Gedankenwellen einer [zu] Mächtigen/ von Nalini decodiert/ Herbst
2020)*

„Warum ist das denn in *Gedichtform*??“ wollte Askon wissen.
„Ja, ich weiß genau, von wem die Gedankenwellen sind. Die
Mundwinkel bis zum Boden, ein freudloser Puritanerflunsch...
Im letzten Leben war sie einer der schlimmsten Quäker auf dem
Planeten, in Übersee, sie bzw. er wollte das Vergnügen und die
Lebensfreude für immer von der Erde tilgen, *für sie bzw. ihn war
es des Satans*. Ich frage mich, wer das Feiern und die Freude so
verurteilt, kann doch nur aus den dunkelsten Ecken des Hades
stammen?! Ich glaube, wir müssen die 'Tyrannische Krone'
zerstören, bevor sie die Menschen in einen globalen Bürgerkrieg
treibt. Das Schlimme ist, dass sowohl die offizielle Seite der
Macht, als auch die inoffizielle Seite der Macht dem gleichen Ziel
zuarbeiten: *Einer weltweiten Diktatur, einer globalen
Abschaffung der Menschenrechte!*“ war der venusianische
Raumkommandant sehr besorgt.

„Inwieweit dürfen wir das stoppen, wegen dem freien Willen der
Terraner*innen?“ meinte Esta.

„Wenn der Weltfrieden Terras in einem so starken Maße bedroht

ist, dürfen wir zum Schutze Terras eingreifen, und Ausnahmen machen. Der Karmische Rat hat mir versichert, dass Terra noch nie so nah am Rande einer Weltdiktatur stand wie jetzt. Es ist fast schon wie im alten Atlantis!“

„Und Atlantis ist in einem gewaltigen Inferno von den Magmamassen des sich öffnenden mittelatlantischen Rückens vernichtet worden, was vor über 10000 Jahren die Sintflut auslöste.“ führte Nalini aus.

„Ganz recht. Und jetzt steht Terra wieder am Abgrund. 5G-Antennen auf dem Boden und im Weltall, bargeldloser Zahlungsverkehr, Maulkorb-Pflicht, wenn auch nur temporär, Verbote über Verbote, welche die Gesellschaft immer mehr sozial zerstören, eine globale Medien-Propaganda der Angst, wie sie noch nie im Buche stand, totalitäre, digitale Kontrolle im orionisch-draconisch-markabianischen Stil... *das* sind die Spielarten des Widersachers in der heutigen Zeit.“

„Wir dürfen also eingreifen?“ fragte Esta den „Chef“ Askon.

„Wir dürfen und müssen eingreifen! Wir werden die 'Tyrannische Krone', dieses mentale und astrale Konstrukt der asuras, völlig atomisieren!“ posaunte es Askon hinaus, fanfarenhaft.

„Und all das ohne Messenger-RNA-Implantierungen?“ wollte Nalini wissen.

„Die derzeitigen Methoden der Erdlinge sind nicht ausgereift. Die Terraner*innen sind die Versuchskaninchen für den größten Coup der schwerkriminellen Lobbys auf der Erde, welche nach den Körpern der Menschen greifen wollen. *Sie wollen einen legalen Zugriff zu den Körpern der Terraner*innen, um sie später Schritt für Schritt zu Biorobotern umzubauen, zu einem Konstrukt aus Mensch und Maschine.* Das hat einige Planeten in der Milchstraße in die totale Vernichtung geführt, sie wurden zerstört, weil die Bewohner auf ihnen dadurch völlig

durchgedreht und verzweifelt waren, weil sie in immer größere Kriege verwickelt wurden, ohne es eigentlich zu wollen. Es geriet alles völlig außer Kontrolle, und wir mussten zusehen, wie alles Physische zerstört wurde, auf Maldek, auf Mars und auf der Venus, vor über einer Milliarde Jahren...“ Askon begann fast zu weinen, so war er emotional erregt. Schließlich war seine damalige Heimat, die physische Venus, durch den Wechsel der Umlaufbahn auch zerstört worden. „Die Draconier hatten den Planeten Mallona [Maldek] voll im Griff, beuteten alles aus, und zerstörten das ehemalige Paradies Stück für Stück!“

„*Und nun greift die Orion-Draco-Markab-Allianz nach Terra!* Die 'Tyranische, unsichtbare Krone' ist ihr Aufhänger. Keiner sieht es, keiner riecht es, keiner hört es. Die Gefahr aus dem Unsichtbaren, genauso wie bei der Radioaktivität.“ ergänzte Nalini.

„*Auf in den Kampf!*“ trötete Askon, der sich wieder gefangen hatte. „Wir werden die 'Tyranische Krone' atomisieren!“

*** *** ***

Tuntuka Tripathi und Amisha Deshpande, bald wohl eine Amisha Tripathi - wenn denn alles nach Plan ginge – bekamen auf ihrer Hochzeit die geballte schwarzmagische Ladung von Kaitai Maya ab. Als ob sie ihre Wut, dass sie es nicht geschafft hatte, die sehr starke energetische Verbindung von Annapurna und Surya Chaturjye zu zerstören, an der armen Amisha und dem perversen Tuntuka auslassen wollte!

Als die beiden sieben Mal das Feuer umrundeten, um die Hochzeitsversprechen zu besiegeln, geriet plötzlich Amishas Sari ins Feuer! Wie von Geisterhand bewegte sich dieser in die

Flammen, um die Braut in spe zur Sati zu machen!

„*Katastrophe, Tuntuka – ich brenne!!*“ schrie Amisha. „So tu doch was!“ Kaitai Maya lachte höhnisch und erschien ihr, durchaus schön, mit ihren langen, schwarzen Haaren, ihrem roten Lippenstift und ihrem – für ihr Alter – noch sehr glatten Gesicht. Wie eine schaurig-hübsche Magierin des Bösen lachte sie schallend. Davinder und Leela, Amishas Deshpandes Eltern, rannten sofort mit einem Eimer Wasser herbei und löschten die Flammen. Doch ein paar Brandwunden blieben Amisha dann doch...

„Meine Liebste, wenn ich Schuld sein sollte, tut es mir unendlich Leid.“ säuselte Tuntuka, obwohl er wusste, dass er es gar nicht war.

„Du bist ein gewalttätiger und intriganter Mann, aber doch so erotisch und magisch! Kann ich dir überhaupt entkommen? *Nein, und ich will es auch gar nicht!* – Gut, ich verzeihe dir, mein liebster Gatte, im Namen Shivas. Unverschämtheit, mich einfach vor den Augen aller anderen abfackeln zu wollen, als ob ich nur eine drittklassige Hausfrau wäre! Ich will doch nicht schon am ersten Hochzeitstag als Sati im Feuer Shivas enden! Und ich mache die besten Laddus von Madurai!“

„Natürlich würde es mir schon höllischen Spaß machen, dich zu fesseln, dir das Maul bis zum Anschlag zu stopfen, dich unentrinnbar an einen Marterpfahl zu ketten, dich blutig zu peitschen, aber immer nur so lange, dass du noch am Leben bleibst, haha.“ flüsterte er ihr dämonisch ins Ohr.

„Das meinst du doch nicht ernst, oder??“ machte Amisha ein Gesicht wie ein unschuldiges, kindliches Montagsauto. Die Unschuld war keinesfalls geschauspielert, sondern echt.

„Nein, war natürlich nur ein kleiner Scherz, meine Liebste. Du

kennst ja meinen Humor.“ Tuntuka hatte die Flammen nun vollends gelöscht, aber ein Stück geschmolzener Polyesterstoff hatte sich in Amishas Bein gebrannt. Tuntuka griff voll zu und kratzte mit es voller Wucht aus der Brandwunde heraus.

„*Aahhh!* Bist du von allen guten Geistern verlassen?! Das tut doch höllisch weh!“ schrie die Braut laut auf. Die Wunde blutete aber nur schwach. Ein rosarotes Brandmal leuchtete am linken Bein des armen Mädchens, und ihre Mutter Leela eilte sofort herbei, desinfizierte die Wunde und sprühte einen Sprühverband darauf.

„Das geht schon! Stell dich nicht so an, wegen so einem kleinen Fleck auf deinem Bein!“ lachte Leela. „Zähne zusammenbeißen! Die Hochzeit wird durchgezogen, das Ganze war wirklich teuer genug. Aber du musst den Sari wechseln... wir haben natürlich noch welche in Reserve, keine Frage! Zum Glück sind die teuren Brautschuhe noch in Ordnung.“ Leela war hart im Nehmen, typisch indisch eben ;-) Aber Amisha nahm es ihrer Mutter keineswegs übel. Sie wollte sich den schönsten – oder eben auch abenteuerlich-aufregendsten Tag in ihrem Leben keineswegs nehmen lassen.

„Kurze Unterbrechung wegen Sari-Wechsel!“ lachte Leela ins Bühnenmikrofon. „Amisha will anscheinend von den Flammen der Sati getauft werden ;-)“ Einige in der Menge lachten verschmitzt. „Es geht gleich weiter, in ein paar Minuten! – *Musik, bitte!*“

*** *** ***

Kapitel 2

Carola von Schreckenstein war die härteste Gegnerin von Kaitai Maya. Sie war blond wie Marlene Charell, kam aus den tiefsten germanischen Wäldern unterhalb des Elbsandsteingebirges, hatte ein Angelina-like Reptiloiden-Lächeln, das (fast) alle hypnotisch becircte und umgarnte wie der Schrecken der Medusa und tausend Sirenen zusammen genommen, eine schlanke, weibliche Figur mit 80-60-80er-Maßen, und sie war eiskalt, trotz ihrer vorgespielten Pseudo-Gefühle. Noch eiskälter als in Wolfgang Petrys „[Wahnsinn](#)“. Sie war model-taugliche 1,80m groß, mit ihren goldenen High Heels manchmal sogar 1,95m! Aber ihre Faszination war nicht oberflächlich wie die einer Schlager-Fischer, sondern viel skopionischer und hinterhältiger. Vor allem Männer hatte sie in der Hand, auch die härtesten Schwarzmagiere Terras hatten Schwierigkeiten, ihr zu widerstehen. Denn ihre Nymphomanie hatte eine geradezu magische Anziehungskraft auf alle Männer aus den obersten Reihen von Regierungen, Wirtschaftsetagen und Biowaffen-Corona-Hintermänner-Vasallen bzw. deren Reptil-Drahtzieher-Fressen aus dem Hades-All. Öfters war sie als getarnte Escort-Dame in den höchsten Kreisen zu sehen, und dann saugte sie ihnen während dem Sex-Akt die Lebensenergie aus dem Körper, wie ein Vitalenergie-Vampir!

Ihr Metier war es, Menschen mittels ihrer atlantisch-medizinischen Fähigkeiten zu willfährigen *terrestrischen Biorobotern* umzubauen, und ihnen ihre Seele wie eine Dementorin aus dem Körper zu kicken. Ein Agnus Dei oder gar Reue im Sinne eines Jesus Christus waren Millionen von Lichtjahren von ihrem extremen Super-Ego entfernt. Ihre Ich-

Fixiertheit hatte etwas von Höllen-Hermi und Ulon zusammen genommen, nur alles schön hübsch verpackt in eine mega weibliche Lady-Killer-Fassade. Nur dass *sie* die Killerin in persona war, und das nicht nur im übertragenen Sinne...

„Ich brauch' Pillennachschub, und zwar zackig! Zehn Stück, aber DALLI!“ brüllte sie ihren Laborassistenten Facky an, der seinen Spitznamen nicht umsonst hatte... wie oft war Frau von Schreckenstein schon mit ihm in der Kiste gewesen – aber NUR um ihn zum perfekt-hörigen Assistenten zu machen, für ewig mit Sexualmagie in die Knie gezwungen, über Körpersaft-Rapporte der Extraklasse.

Ihr Reyno-Menthol-Glimmstengel glühte in ihrem Mund wie ein selbstsüchtiges Holzkohlebrikett aus einem Grill-Macho-Ofen. Sie war Kettenraucherin. Pillen-Sucht, Kippen-Sucht, Computer-Sucht, Herrsch-Sucht, Sex-Sucht...

„Wird's bald mit den scheiß Pillen, bevor ich hier zusammenklappe, du Lahmarsch?!“ fauchte sie ihren Assistenten an. Facky war ein drahtiger, ca. 1,70 m großer Lakai, Carola von Schreckenstein völlig hörig, wie ein kleiner, getretener Fiffi. Er hatte schwarze, kurze Haare, dünne schlanke Hände, ein leicht italienisch-südländisches Gesicht, und einen weißen Kittel an, wie ihre Herrin, äh – pardon – Chefin.

Ein Mann aus der deutschen Regierung (!), mit großen Glupschaugen und riesiger, nazibrauner Televisor-Brille – wer hier lag, war aus Sicherheitsgründen geheim – wrackte völlig anästhesiert auf dem OP-Tisch der Operateurin von Schreckenstein ab, die in klinischen Kreisen durchaus den Ruf einer „Lady Frankenstein“ hatte. Viele Männer waren von ihrer

Schönheitsfassade zwar äußerst fasziniert, hatten in gewissen Momenten aber auch panische Angst vor ihr.

Ganze viel orionisch-blaue Kabel führten in das Gehirn des berühmt-berüchtigten Politikers hinein, von dem gemunkelt wurde, dass er vom anderen Ufer sei. Carola von Schreckenstein, auch oft kurz „CVS“ genannt, baute gerade elektronische Extraterrestrischen-Module in den Kopf des herrschsüchtigen Mannes ein, der im Grunde aber totale Minderwertigkeitskomplexe hatte. Mittels spezieller atlantisch-hochtechnologischer Methoden würde das Subjekt zum völlig fernsteuerbaren Bioroboter umgebaut werden. Das einzige Problem war noch die human-psychische Reaktanz. Sollte diese später immer noch zu stark sein, würde CVS den Mann einfach eliminieren. Es würde aber nie eine Mordanklage geben...

„Facky, Mini-Elektroschocks und Reizstrom auf 66,6 Volt schalten!“ brüllte sie ihren Assistenten an, wie einen unterwürfigen Hund.

„Jawohl, Herrin, äh, Chefin, wird gemacht! Instruktionen werden ausgeführt!“ Er legte an einem Enterprise-ähnlichen Computerturm mit ganz vielen Leuchtdioden, der bestimmt an die 2,5 Meter hoch war und sehr komplex aussah, einige Schalter um. Der Politiker zuckte schwach, am ganzen Körper, und begann plötzlich loszulallen: „Ich werde alle geheimen Anweisungen der Orioner von Beteigeuze befolgen, und auch von den Reptiloiden aus dem Draco-System. Ich stimme damit überein, dass ich – wohlgemerkt *ohne* jegliche terrestrische Mordermittlungen – aus dem Terra-System eliminiert werden darf, sofern ich die mir von den Orionern und den Dracos gegebenen Befehle nicht ordnungsgemäß in der bundesdeutschen Politik umsetze. Ich

stimme damit überein, *ich schwöre auf immer und ewig*, der orionischen Rasse und der draconischen Rasse *auf immer und ewig* Gehorsam zu leisten, und mir alle menschlichen Gefühle und Herzregungen abzutrainieren! Danach, wenn ich aufwache, habe ich alles, was ich gesagt habe, für alle Zeiten und Äonen vergessen.“ Sieben Mal wiederholte der Mann im pikfeinen Nadelstreifenanzug roboterhaft die ganze Litanei. Es hörte sich an wie eine Gehirnwäsche.

„Den Merkelator haben wir schon umgebaut, und als nächstes kommt 'Sleepy Joe' dran!“ höhnte von Schreckenstein siegessicher. „Dann können die Reptos Terra übernehmen, wir kommen mit all unseren Biorobotern, und alles unwerte Leben wird ausgelöscht, alle Behinderten, dieses ganze LTQBI-Gesocks, und alle Flüchtlinge! Weg damit!“

„Meinen Sie nicht, dass das in den Augen der Öffentlichkeit zu totalitär klingt, mit Ihrer rechtsradikalen Einstellung?“ warf Facky ängstlich ein. CVS wurde total jähzornig und schlug Facky mit der Faust ins Gesicht, so dass dessen Nase blutete.

„*Stell mich noch einmal in Frage, und du landest selber auf dem OP-Tisch hier!!*“ brüllte CVS mit ihren stecknadelkleinen Pupillen. Ihre Ausstrahlung war nach dem Pillen-Einwerfen wirklich dämonisch.

„*Wir sind die Rrrroboterrrr! Wir sind auf alles programmiert, und was du willst, wird ausgeführt!!*“ imitierte CVS den Kraftwerk-Liedtext aus den 1970ern mit monotoner, hypnotischer Stimme. Dadurch, dass sie sich zehn neue Drogen-Pillen eingeworfen hatte, klang es fast schon ekstatisch-suggestiv. Es wurde gemunkelt, dass CVS die uneheliche Tochter des inzwischen ja schon verreckten „Abgewrackten Knochens“ sei – aber niemand wollte das je beweisen.

„Sie sind im vollen Einklang mit der elektronisch-

gleichgeschalteten 'Roboterfrau' aus der Hässlich-Klinik, die mit ihrem Tesla-Racer vor der Tür parkt. Wollen Sie mit ihr nicht mal ein Date versuchen?? Das wäre doch mal 'ne nette Abwechslung!“

„Ich, Carola von Schreckenstein, hasse Schwuletten, Transiten, Asexuelle, Zwitteronen und Lilalesben wie die Pest! Ab ins Krematorium mit ihnen! Ich bin der Megaschrecken jeglicher geschlechtlicher Diversität! Ich rase liebend gerne mit 188 auf der Autobahn, und würde höllisch eregiert den fetten, hell-blue Roboterfrau-Tesla mit 4-Wheel-E-Drive, 360°-Radar-Einbruchswächter, Doppeldifferential und Nullzonen-Energie-Akkus fahren. Ich inhaliere schnelle, teure Autos, E-Pillen, Designerdrogen, Partys und Maschinen wie ein Saugroboter mit WLAN, Wisch&Weg-Funktion, Alexa-App, eingebauter Kurtana, Selbstaufladung, einem 300SL-Wassertank, Katzenhaar-Allergiker-Filter, Teppichkloppfunktion und satellitengesteuerter 5G-Remote-Anbindung, selbst auf Eisbrechern im Polarmeer noch einsatzbereit! Ich flippe aus, wenn mir jemand das Ding über das Darknet hackt! Ich bin Putzfetischistin! – Ich bin sauwütend, denn ich will auf keinen Fall von dir, Facky, mit dieser emotionslosen 'Roboterfrau' verkuppelt werden! – Was ich will, wird ausgeführt! *Was ich will, wird ausgeführt!! WAS ICH WILL, WIRD AUSGEFÜHRT!!*“ schrie die entrückte Carola ihren Assistenten in Crescendo-Manier an, und dieser versank vor Angst wie ein Zwerglein im Boden. Und tatsächlich pullerte sich der Arme in die Hose!

*** *** ***

„Bei Shiva und Minakshi! Jetzt bin ich als jüngste Studentin an der MADURAI KAMARAJ UNIVERSITY eingeschrieben, als Mathematikerinnen-Küken, und muss mit all den Profs zurechtkommen, die meine futuristischen Denkansätze wahrscheinlich alle als total versponnen ansehen! Aber ohne einen neuen Zahlenraum wird es keine interstellare Raumfahrt geben. Askon hat mir immer wieder telepathisch übermittelt, dass zuerst die gedanklichen und emotionalen Blockaden in den Köpfen der Terraner*innen beseitigt werden müssen. Sonst stoppt die gesamte Entwicklung auf der Erde.“ Annapurna stand in einem rot-goldenen Sari vor dem Minakshi-Tempel und schaute sehnsüchtig in den Weltraum. Es schien so, als ob ihr Askon aus dem Erdorbit zuwinken würde.

„Nalini ist mir gestern kurz ätherisch erschienen und hat mir gesagt – ich konnte es fast nicht glauben – dass Carola von Schreckenstein, die ärgste Widersacherin von Kaitai Maya, die ganze Menschheit über magnetisches Nanomaterial in Impfstoffen versklaven will! Angeblich sollen sich die Partikel im Rückenmark anreichern und später über 5G-Satelliten anfunkbar sein, in dem Sinne, dass alle geimpften Menschen auf Funk-Mindcontrol aus dem Orbit reagieren sollen, wie willfährige Schafe. Angeblich wäre die totale Kontrolle über 5G, Überwachungskameras, menschliche Bioroboter und anfunkbare Menschenkörper das Ende der irdischen Zivilisation, da die mögliche Kreativität und Neuerschaffung freiheitlicher Gedankenmuster so stark eingeschränkt werden könnte, dass jegliches menschliches Leben auf Terra erlöschen könnte! Deshalb seien auch alle alten Hochkulturen wie Atlantis, das alte Ägypten, die Maya- und die Aztekenkultur untergegangen. Ihr reptiloider Totalitarismus und Griff nach den physischen Körpern

der Entitäten, welche nur noch aus Herrschenden und Millionen von Sklaven bestanden, hätte jegliche weitere Evolution blockiert. Auch die Ceta Reticulis hätten dieses Problem. Nach der Chaostheorie sei jedes humanoid-intelligente System, das totalitär regiert, kontrolliert und überwacht wird, dem ewigen Tod anheim gegeben, da die Möglichkeit neuer Kreativitäten und Synapsenverknüpfungen im Gehirn der bewussten Entitäten zu stark eingeschränkt und im Extremfall sogar gegen Null gehen würde. Dies würde langfristig zu einem völligen Kollaps der Bevölkerung führen, da die Evolution zur göttlichen Ordnung zerstört und alles durch gleichgeschaltete Muster mit annähernder Null-Kreativität ersetzt werden würde. Deshalb würden die VenusianerInnen den bewussten und aufgewachten Terraner*innen telepathisch übermitteln, dass jegliche Art von totalitärer Kontrolle und Meinungszensur zerstört werden muss, bevor der neue, mögliche Ideenpool der Menschheit immer mehr erlischt. – Mann, ich habe nur Bahnhof verstanden!“ Suryas Vortrag klang sehr kompliziert.

„Ich verstehe, was Nalini meint.“ sagte die Überfliegerin Annapurna Bhavani Chaturjye kühn. „Durch gleichgeschaltete Reize, die effektiv einer Reizverminderung neuer Impulse gleichkommt, einer Einschränkung des chaotischen Gedankenpools und Zensur, die neue Ideen auf Terra blockiert, wird das gesamte Leben auf Erden langfristig lahmgelegt. Mit einer herrschsüchtigen Kaste, die wie im alten Atlantis alles zu 100% kontrollieren und überwachen will, und einem Herr von *Milliarden dämlicher Televisions-Sklaven* mit von oben vorgeschriebener, gleichgeschalteter Gedankenstruktur wird die Evolution *stoppen*. Das führt zu einem *Stillstand*. In der Natur gibt es aber keinen Stillstand. Die Art, die nicht mutiert und

nichts Neues mehr hervorbringt, stirbt aus. Versklavte Käfer und graue Mäuschen werden alle gefressen, da ihre Verteidigungs- und Fluchtmechanismen immer mehr verkümmern. Die Strategie der Reptiloiden gegen die Lyra-Menschen!“

„Il Coronatore und seine Vasallen, die sich die Körper von über 7,4 Milliarden Menschenkörpern greifen wollen, lassen grüßen!“ entgegnete Surya, während über dem Minakshi-Tempel doch tatsächlich eine silbrig-metallische Scheibe erschien!

„Gestatten, Raumkommandant Askon! Die neue Gefahr auf Erden sind nicht nur Radioaktivität, Viren, Corona, Erderwärmung oder zu viel Müll, sondern auch Gedankenverarmung und emotionale Verkümmern. Das solltet ihr Menschen aus der Coronatore-Krise lernen. Habt ihr beiden daraus gelernt?“ Askon wackelte über dem Minakshi-Tempel mit seiner kleinen Erkundungsscheibe, am hellichten Tag. Annapurna musste an ihren ersten, nächtlichen Kontakt mit Askon denken. Damals hatte sie noch totale Angst gehabt, es hatte sie überwältigt. Und jetzt waren Askon, Esta, Nalini, die Raumbrüder, Raumgeschwister, Santiner, Sirianer und Plejadier ganz „normal“ für sie, der Schulterchluss zum damaligen Erstkontakt war geschlossen – beim allmächtigen Shiva!

Dutzende von Inderinnen und Indern zückten ihre Smartphones und knipsten, was das Zeug hielt. Schon wieder so ein rebellisches „UFO“, das sich keineswegs durch Impf-Billy, den Merkelator oder den Federator in den Griff kriegen ließ. Die Raumbrüder und Raumgeschwister waren der Alptraum eines jeden Diktators, und auch der des Merkelators.

„Jawohl, Herr Oberlehrer aus dem All! *Il Coronatore* und *Carola*

von Schreckenstein – das neue Gespann der Asuras, eine neue Schlacht beginnt!“

„Es wird eher eine mental-emotionale Schlacht werden. Denn Feuer fiel vom Himmel und befiel das Denken der Menschenschafe mit dem Virus der Unwissenheit und Gedächtnislöschung, woraufhin die Herzen vieler Menschenschafe zu kollabieren drohten. Nur Askon, Esta, Nalini und die Raumgeschwister waren in der Lage, die totale Einnahme der blauen Pille durch 7,4 Milliarden Menschenschafe zu verhindern!“ nahm sich der Raumkommandant selbst auf den Arm.

„Ach, ähh... hatten die blaue Pille eh nicht schon fast alle genommen!?“ lachte Annapurna schallend. Surya und Nalini stimmten mit ein, und alle aufgewachten Seelen auf der Erde lachten mit.

„Sei doch nicht so pessimistisch!“ lachte Askon zurück. „Hoffnung ist eine wichtige Krücke der Menschenschafe, aber Herz-Intuition und Wissenheit sind besser!“

„Professor Askon, wir danken Ihnen für Ihre Vorlesung in venusianischer Philosophie!“ lobte ihn Surya.

„Und tschüss!“ Askons Erkundungsscheibe verschwand wieder so rasch in Richtung Erdorbit, wie sie gekommen war, und ließ über 200 Inder*innen enttäuscht, aber auch fasziniert, zurück.

Nur der Narr – oder die Närrin – kann die Welt retten.

(CHRIS URAY/ 18.02.2021)

Der Karmische Rat in Shambala im Ätherreich über der Wüste Gobi hatte sich doch tatsächlich entschlossen, das „Jüngste Gericht“ – hier aber im überkonfessionellen Sinne gemeint! – vorzuverlegen, da die Satanisten der tyrannischen Coronatoren-Krone alle Menschen und Tiere bis 2030 vollständig zu *Sachen* machen wollten, kombiniert mit 5G und dem IoT, *willenlos, willfährig, entmenschlicht, ohne Wärme*, mit erzwungenem Dauer-Abstand, alle 100 Meter 60GHz-HF-zwangungsverstrahlt und zu *maskierten, gesichtslosen Halbdeppen* gemacht. Amma drehte sich der Magen um, Meera schaute katzenartig in kosmischer Gelassenheit, Jesus Christus weinte bitterlich und Ma schaute heiter-gelassen vom Sirius: „Sie schaffen die Vierte Einweihung nicht wegen des Anhaftens an der Silizium-Technik und all dem Funk-Strahlen-Nonsens – oh je, wie bedauernswert.“ Aber der Röhrenradionik-ferngesteuerte Merkelator wollte trotz „christlicher“ Protestantent-Taufe seinen Zerstörungskurs „alternativlos“ fortführen, in cyborg'sch-transhumanistischen anderen Umständen, und mit Zero-Virus die germanische Gesellschaft zum totalen Zusammenbruch und in den totalen Bürgerkrieg führen. Der 'totale Krieg' gegen das Virus?? Askons Besuch in Berlin hatte damals bei Letzterem anscheinend auf V2a-stahlharten Granit gebissen. Konnte ein ehemalig rotes Saatkorn, das auf mausgrauen Beton fiel, jemals in frischem Lindgrün ergrünen, vor allem, wenn es völlig *umgedreht* worden war, in Agentenmanier??

Sanat Kumara, der „Herr der Welt“, begann die Sitzung. Die anwesenden Meister, deren Geschlecht nicht unbedingt rein männlich, aber auch nicht rein weiblich per se war, vereinigten beides in sich wie ein himmlisches Subjektum, das die Dualität und das spaltende Divide-et-Impera-Denken der

asuras überwunden hatte, supramental, supraemotional und an das deva manas angekoppelt. Keine tyrannische Corona-Krone konnte sie mehr einfangen, keine 08/15 Atem raubende Einheitsmaske, und keine gleichgeschaltete '21ff.-Halbdeppen-Pressé à la '33. Die Presse legte alle in die Presse, daher hieß sie ja „Presse“.

Sanat Kumara eröffnete: „Schon seit 2005 hatten die asuras das alles akribisch geplant, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Hundegrippe, Katzengrippe, Rattengrippe, Frettchengrippe, Yuppiesgrippe, Merkelatorhirn-Grippe... – das S4-Kronen-Killervirus aus den Bunkern in [...], eine Gen-Biowaffe, welche des kritischen Denkens und Herz-Fühlens größter Feind ist. Denn wer das göttliche Denken und das einfühlsame Herz killt, killt den gesamten Menschen. Sind die Menschen-Schafe zu einfältig, um die Winkeladvokatie des Coronatore ex Hades und seine Implantierungen zu durchschauen?? Die drohende *Versachlichung* menschlich-herzlicher Subjekte hin zu roboterisierten *Objekten* [!] ist die *Krone der schwarzen Magie*, denn nur ein *Objekt* kann willfährig, willenlos und ohne jegliche Gegenwehr völlig unterworfen werden. Ein Transhuman oder eine Transhumanin ist kein homo sapiens mehr, sondern ein *deus ex machina*, ja ein *monstrum ex machina*.“

Serapis Bey: „Das Monstrum sei in der Tat ein *Ding*, ohne Seele, im Gegensatz zum beseelten Menschen. – Die Stimme der Kunst möge die Stimme des Aufschreis und der Befreiung der Menschen-Schafe von 'entarteter Coronatoren-Kunst' sein, die eigentlich keine Kunst mehr ist, doch die Mehrheit verstummt in Angst wie ein eingeschüchtertes Häschen, das Angst vor dem ungeladenen Gewehrlauf des Jägers hat, der sich selberhöht

zum Messias der Dunklen Seite der Macht ernannt hat. Wo bleibt der Mut der sogenannten 'Künstler*innen' auf Terra?? Sind sie alle Opfer ihrer hypochondrischen Angst-Enge geworden??“

Meister R.: „Ich war ja derjenige, der die Vorverlegung des sogenannten 'Jüngsten Gerichts' auf das Jahrzehnt zwischen 2020 und 2030 fristgemäß beantragt hatte. Der Solare Logos und Ma pflichten mir bei. Denn wer kein eigenes Denken und Herzfühlen mehr hat, in perfider Hades-Angst geraubt von Il Coronatore in satanam, kann der* oder die* überhaupt noch frei entscheiden, ob der Mensch, im Ideal gar Selbsttrick-frei [Anm. CU: also ohne Technik], aber nun zur Zeit unter der giftig-bleiernden Gedanken-Knute der tyrannischen Krone liegend, fast ohne göttlichen Prana-Atem mehr, überhaupt noch wählen zwischen der Freiheit im Menschenrechte, oder der totalitären Unterdrückung, immer im Angesicht des selbstaufgeblasenen Jägers, der das Menschen-Stückvieh in spe in die Enge treibt und ihm scheinbar nur noch den Ausweg in den erlösenden Tod lässt?? Würde das Gericht Gottes nicht zu Persiflage, zur Rocky Horror Picture Show entseelter Zombies, im Keller kriechend unter Hartz IV, aber noch zu lebendig zum Sterben??“

„R., dein messerscharfer Blick ist wie immer ohne rosaroten Filter, aber fast schon zu krass für die feigen Menschen-Schafe mit blau-gehirngewaschener Idioten-Brille.“ warf Morya kühn ein. „Die Kraft, die eigentlich Gutes schafft, nun kippt in die, die Böses rafft, also Trennendes und Spaltung in die Hirne pafft. Aber die mutigen Inder*innen feierten trotzdem die Kumbh Mela '21, unmaskiert, voller Farbenpracht und Shiva-treuer Freude. Das nenne ich Mut – Mut, der unbeirrt auf die Kraft des Göttlichen vertraut, welche stärker als die Coronatoren-Angst vor

dem physischen Tode ist. Denn der Tod, er ist ebenso ein Menschenrecht wie das Menschenrecht auf Leben. Wer aber das Recht auf Leben zum *Diktum* per se erklären will, schafft Diktatur unter dem Banner der Dauerangst vor materieller Vergänglichkeit, in *jedem* Falle. Der Tod ist genauso normal wie das Leben – aber Il Coronatore tabuisiert ihn hoch sieben, der Sensenmann kehrt wieder, mit der archaischen Kraft des tiefsten Mittelalters, hinter der orionblauen Hochglanzfassade einer 'fortschrittlichen' Welt.“

„Die Raumbrüder und Raumgeschwister könnten die Killerviren mit einem Fingerschnips vernichten, wenn die Menschen-Schafe mehr beten und angstfrei in sich gehen würden – doch die Kraft der Gedankenfänger ist wie ein Dementor, der unerlaubt aus dem Potter-Buch gesprungen und wie ein Golem zum Leben erweckt wurde.“ meldete sich Kuthumi. „Die Kraft der Agape möge die Kraft der Angst vor dem Killer besiegen – und doch fahren sie mit 240 km/h im Porsche auf der A95, rauchen Kette bis ins Grab, schwelgen in ungewisser Hypochondrie, die bei genügender Einbildung doch tatsächlich zum lethalen Krebs wird, oder zelebrieren die Angst vor dem 'Unsichtbaren', das erst durch die ANGST zum Killervirus wird. *Das Unsichtbare* wird zum globalen Diktator fetischisiert, mit Inbrunst, und das Recht auf Leben zum *Zwang auf Leben* instrumentalisiert, und auch noch unter dem Deckmäntelchen der Nächstenliebe.“

Hilarion: „Die Wissenschaft als Gott der Zahlen, Tests und Statistiken, und Unvoreingenommene – das hohe Ideal der Wissenschaft – werden zu „Spinnern“ oder „Verschwörern“ degradiert. Die Wissenschaft führt sich selbst ad absurdum, unter dem Banner scheinbarer Neutralität, die keine ist. Denn wer

hinter den Kulissen zahlt, schafft an – wie im alten Rom. Wissenschaft als Sklave der Markabianer, Orioner und Draconier aus dem All... unsichtbare Gedanken-Puppenspieler terrestrischer Marionetten, die sich 'frei' wähnen, aber doch im reptilianischen Rüstungs-Korsett eingesperrt sind. Was ist gekaufte Wissenschaft noch wert? Wurden die größten Entdeckungen nicht im Moment der *Unvoreingenommenheit* gemacht? Welche/r Wissenschaftler*in erfindet, wie frau* bzw. man(n)* angstfrei werden kann??“

Mahadurga: „Wir werden die Angst der Menschen-Schafe vor den Coronatoren vernichten, die 2020-Asuras zerstören – aber die Menschen-Schafe mögen uns gedanklich und emotional einladen. Wenn der Leidensdruck genügend ansteigt, dann platzt der Masse endlich der Kragen. Der Wille des Volkes möge das Ziel sein – denn ein gebrochener Wille ist einen Pfifferling wert. Die Gedanken-Kriege des Johannes-Evangeliums des Westens werden tatsächlich vorverlegt, beim Henker. Natürlich bringt mich das als DURGA keineswegs auf die Palme. Die Transhumanisten-Schlacht hat begonnen. *Roboter als Götter!?* Ja, der neue 2030er-Gott braucht unbedingt ein stahlblaues Raumschiff! Die vielen Erdlinge müssen es endlich checken. Ich bin mit dem Vorschlag von Meister R. einverstanden, dass das 'Jüngste Gericht' vorlegt wird. Denn Freiheiten, die nach einer Injektions-Körperverletzung effekthascherisch als neue 'Menschenrechte' deklariert werden, sind keine Menschenrechte mehr, sondern ein Kuhhandel des Bösen. – *Menschenrechte sind bedingungslos.* – Und bitte keine Blue-Beam-Projektion eines Pseudo-Messias an mausgraue Chemtrails-Siffe im Himmel, der dann (Alters-)Armut und Insolvenz für alle verspricht ;-)

Sanat Kumara als „Herr der Welt“ war begeistert: „Ihr alle habt Recht. Zur Hölle, ähm, zum Orion mit allen Transhumanisten und Bioroboter-Fetischisten! *Es lebe das Leben* – zur Hölle mit all dem Selbsttrick! Das 'Jüngste Gericht' wird auf meine Genehmigung hin vorverlegt, der Kosmische Richter wird die *asuras*, die *Lichtlosen*, alle zerstückeln und in den Hades werfen!“

„*Menschenrechte sind bedingungslos!*“

(DURGA/ 04. April 2021)

„*Ich brauch' neuen Pillennachschub, und zwar super zackig! Zweiundzwanzig Stück, aber DALLI!!*“ brüllte Carola von Schreckenstein ihren Laborassistenten Facky erneut im Labor an. „Damit ich so richtig auf Speed komme in meinem finsternen Rattenloch, und mich mit 240 autoaggressiv gegen die Stahlbetonwand fahren kann, hahaha! Dann werde ich Kaitai Maya, diese *elendige Varanasi-Schlampe* aus ihrem grauen, indischen Versagerkaff besiegen, ich werde sie in tausend Teile zerstückeln, und danach werde ich diese Annapurna Bhavani Chaturjye in einen Cyborg umbauen, damit sie Terra nicht mehr retten kann. – Facky, fackel nicht lange und besorg mir eine GPS-Ortung von Annapurna, damit ich sie entführen und in transhumanistisch-atlantischer Tradition umbauen kann! *Besorg's mir!!*“

„Jawohl, Herrin, wird sofort gemacht!“ flötete Facky unterwürfig. Er hatte ein Hassliebeverhältnis zu Carola von Schreckenstein. Einerseits vergötterte er sie und ihre großen

Mindcontrol-Fähigkeiten; andererseits würde er sie am liebsten zum Mond schießen, so wie das Augsburger Puppenkiste-Kasperle das Coronatovirus.

Plötzlich erschien eine rabenschwarze Wolke im Labor, und Kaitai Maya materialisierte sich wie aus dem Nichts, in Sekundenschnelle. Facky erschrak sich fast zu Tode und zitterte am ganzen Leib.

„Carola von Schreckenstein, du Atlantis-Hure ex machina, DU willst mich besiegen und zerstören!? Was bildest du dir überhaupt ein, du roboterisiertes Miststück, du Fräulein aus dem untergangenen Kontinent im Atlantik, du klägliches Überbleibsel einer machtgierigen Zivilisation, die sich vor der Sintflut selbst an den Rande des Abgrunds geführt hatte? Du Egomanen-Sau, du altruismuslose Eisprinzessin, die wie aufgezogen und gleichgeschaltet stereotyp ihre Runden auf dem Eis in der Unterwelt dreht, wie ferngesteuert von den Herren Dracos, Orions und Zeta Reticulis?!“

„Was glaubt DU denn, wer du schon bist? Entsprungen aus der schmutzigsten Stadt Indiens, aus Varanasi, diesem Loch aus Ratten, Leichen und Anhängern dieses Jammerlappens Shiva, der immer nur ums Feuer rumtanzt wie ein Affe auf der Herdplatte! Du bist doch nur eine drittklassige Schwarzmagierin aus diesem Dritte-Welt-Subkontinent, und hast deine Fähigkeiten auch nur in einem lausigen Fernschulkurs für Weibsbilder aus dem dunklen Reich der Macht erworben, zwar kostenlos, aber dafür hast du deine Seele den asuras verkauft, wie eine Hure aus den einstürzenden Gossen von Ex-Benares!“

„Dein Karl'scher, ähh, Carola'scher Hochmut stinkt bis zum Himmel! Du hast dich in deinem Wahn künstlich aufgeblasen wie eine eingebildete Kranke Molière'scher Façon, bloß dass deine Einbildung die größte Macht der Welt sei, die du inne hast, aber in Wirklichkeit ist es nur ein illusorisches Trugbild aus ferner, historischer Zeit, wie aufgewärmte, vergammelte und verschimmelte Babylon-Würstchen, aufgebläht zur astronomischen Größe eines Roten Riesen, in den ich hineinstechen werde wie in einem Luftballon! Danach ist Sendepause für dich!“ Kaitai Maya schleuderte eine grauschwarze Wolke in CVS' Labor, und alles wirbelte wild umher. Reagenzgläser zerklirrten, Facky bekam eine Menge blutige Kratzer im Gesicht, und Carolas Arbeitsstätte glich in Sekundenschnelle einer Laborwüste aus Hunderttausenden von Glassplittern, kaputten Embryonen und durchgebrannten Mindcontrol-Geräten. CVS wich in Aikido-Manier aus, so dass sie Kaitai Mayas Angriff nicht direkt traf.

„*Kaitai Maya, du bist des Todes!!*“ brüllte Carola von Schreckenstein wie am Spieß, wie von Tausendundeins Taranteln aus Sicilia gestochen. „Ich werde dich und dein verdammtes Varanasi VERNICHTEN, JAWOHL!!“ Sie war total wütend und rasend über das zerstörte Labor – und das Allerschlimmste war: Ihr weißer Pillenvorrat, zwei Tonnen schwer, war einfach wie weggezaubert, einfach weg!

„**ICH** werde dich, Kaitai Maya, **ZERSTÖREN, VERNICHTEN** und **ATOMISIEREN!!**“

*** *** ***

Kapitel 3

„Heute Nacht habe ich von so einer europäischen Eiswürfel-Blondinen-Tusse geträumt, die mich in eine Art Krankenhaus, oder wohl eher ein medizinisches Versuchslabor, entführen und dann Operationen an mir durchführen wollte! So etwas Gruseliges! Als sie sich mit einem Skapell meinem Bauch näherte, schrie ich ganz laut, und Shiva kam wie aus dem Nichts. Mir war es fast so, als wollte sie mir mein noch klitzekleines Baby – also im Traum hatte ich eins im Bauch – rausschneiden und dann irgendwelche Zeta-Hybridwesen daraus züchten. Shiva schlug ihr das Skapell aus der Hand und versetzte die Eisköniginnen-Chirurgin in eine Art Starre, so dass sie sich nicht mehr bewegen konnte. Dann war der Albtraum aus.“ Annapurna war außer sich, denn sie war sich ganz sicher, dass sie bereits in der Hochzeitsnacht schwanger geworden war.

„Hast du diese Monster-Blondine schon mal irgendwo gesehen? In einem Film, oder sonstwo?“ fragte Surya besorgt. Er ahnte, dass dieser Traum eine Art Warnung war.

„Es gibt das Märchen *Die Schneekönigin* von Hans-Christian Andersen aus Dänemark, in welchem die Königin ein Herz aus Eis hat. Walt Disney hat das ja später in die *Eiskönigin* umgedichtet. Und diese OP-Superzicke – sie hatte wirklich so was Tussi-Mäßiges wie von einem Model-Wettbewerb – war eiskalt, ohne positive Gefühle, ohne Wärme, wie ein Roboter! Ich hatte den Eindruck, sie wollte mich und meinen Babyembyro irgendwie umbauen...“

„Umbauen??“

„Ja. Diese OP-Tusse hatte so was Verrücktes und total Machtbesessenes in ihrer Aura – so eine asuranische Mischung

aus Kälte, Macht und eiswürfeliger Herzlosigkeit. Die Energie war unmenschlich, so als ob man einen bösen Drachen in ein Menschengewand packen würde. Auch wenn sie so verführerisch schön aussah, so schien sie kein Herz zu haben. *Gruselig!*“

Surya dozierte mit einem 180 Grad-Wechsel, wie aus dem effeff: „Der Transhumanismus – den man wohl besser als 'Antihumanismus' bezeichnen sollte – will die Menschlichkeit *beseitigen* und strebt die Verschmelzung von Mensch und Technologie an. Carola von Schreckenstein geht auch in diese Richtung, denn ihr Verhalten gleicht ja dem eines stereotypen Roboters, und noch dazu die Tonnen von Pillen und Stoff, die sie sich einwirft! – *Wirrrrr sind die Rrrroboterrrr!* – Dies könnte aber nur gelingen, wenn wir alle dauerhaft voneinander isoliert würden, mit 1,5 Metern Abstand, oder mehr. Umarmungen wären verboten und würden mit sofortiger Erschießung geahndet, egal, ob unter Alpha, Beta, Gamma oder Delta. Jede Art von organisiertem Gemeinwesen, von Gemeinschaft, von Gruppenbildung oder von rebellischer Kunst wäre eine Gefahr für den Transhumanismus. Annapurna, wäre das nicht tiefstes Kali-Yuga unter der Höllenknute der asuras, die die Menschen sogar *physisch voneinander isolieren* und vom Geiste Shivas abtrennen, ihnen also ihre *religio* [Anm. CU: lat. *Rückverbindung*] nehmen wollen?“

„In faschistischen Systemen durfte Kultur noch staatstragend sein. Im Transhumanismus aber ist organisierte Kultur als Keimzelle für organisierten Widerstand eine enorme Bedrohung für die Herrschenden.“

(Benjamin-Gunnar Cohrs/ 22.04.2021)

„Surya, du redest gerade wie Data von der Voyager, der seinen Spezialchip für die Untersuchung human-soziologischer Phänomene eingeschaltet hat!“ lachte sie, während draußen gerade 2020 Exemplare der Delta-Variante vorbeiflogen, wie mikroskopische Düsen-Tornados oder markabianisch gehirngewaschene Concordes aus dem Lande der durchgestrichenen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, Zutritt nur noch mit vorausgegangener Körperverletzung mit potentiell tödlicher Folge erlaubt. Grottesque à la Française, oder griechischer Salat à la Cyborg-Athene, mit Hightech-Labor-Genschnipseln im pervertierten Diana-Blut, aus dem Weltall ortbar, wie zu Nummern degradiertes Stückvieh.

„Globalisierter Satanismus, oder Shiva-Religio-Abschneiderei geht NUR unter dem asuranischen *Diktat der Angst!*“ ergänzte Annapurna. „Das Unsichtbare, das zum weltumspannenden Fetisch und Götzen erhoben werden soll, vollgepackt mit 188666 Spikes, Lügen und Täuschungen, also *maya*, tritt an mit der Maske der Wohlwollens-Tarnung. Wer sich maskiert, treibt immer ein karnevaleskes Spiel, dessen Wahrheit entweder ein *Engel* oder ein *Teufel* sein kann, Himmelmenschen und asuras, Lichtvolle versus Lichtlose im Schafspelz. Und mein Smartphone sei mein Gott, ohne das ich ein Nichts bin, eine verlorene, nomophobe Seele im Offline-All einer Nietzsche'schen Bedeutungslosigkeit!“

„Eine *nomophobe Seele im Offline-All Nietzsche'scher Bedeutungslosigkeit* – was für ein Hammer-Begriff! Mega, ey, klingt wie aus der Mottenkiste von Peter Sloterdijk. Und so was aus dem Munde einer knapp Achtzehnjährigen. *Smartphone, sei mein Gott!*“ Beide lachten ironisch, denn sie konnten die Apfel-

Briketts auch nicht einfach so in den Vaigai River werfen. 90% aller Inderinnen und Inder waren wahrscheinlich eh nomophob.

„Wäre eine Welt ohne Singen, Umarmen, Kultur und Tanz nicht ein Planet des Grauens?“

„Allerdings! Lieber ein Planet der verrückten Affen als ein Planet aus zu Steinsäulen erstarrter Charitéisten. Und Ammas Umarmungs-Werk wird Schritt für Schritt demontiert, was für ein Trauerspiel!“

„Immerhin wären die Granitsäulen doch ein nettes Denkmal! – Wäre eine Welt ohne Irrationalität, eine Welt, in der alles 08/15 völlig nach Schema F vorherberechenbar wäre, unter der Peitsche des *Unsichtbaren*, nicht eine völlig tote Welt, ohne jegliche Weiterentwicklung mehr?“

„Allerdings. Wer die Kreativität und die Kunst tötet, tötet die Evolution. Dei ex machina coronae, constructor ex entitate serpentii fallibilitam maximam esse, sine divina.“

„*Wow!* – Ist nun 100%-ige Statik oder 100%-ige Dynamik das Gelbe vom Ei? Oder ist 50/50 das Beste?“

„Aller guten Dinge sind zwei?? – 50/50, das hört sich für mich nach Goldener Mitte an. Versinkt völliger Perfektionismus nicht in einer Disney'schen Pixar-Plastikwelt totaler Langeweile, in der jegliche 'Fehler' ausgemerzt, alles nach der Kronen-Doktrin verliefte, immer brav maskiert und voller Enge in der Lunge, voller Angst vor neuen Varianten der Luft-Asuras?“

„Allerdings. Allmächt', all' diese Halbdeppen mögen für immer einfahren in den Hades, Alligatoren aalglatte AL, ähh, AI-

Programmierung, deren Programmierer genauso Halbdeppen sind, aber sich selbst für *Gott* halten. Wie Il Coronatore, dessen Instrumentarium aus Angst, Gewalt, Lüge und Propaganda nur solange reicht, bis ihm Shiva und Anandamayi Ma lachend und tanzend die schwarze Maske runterreißen, wie ein tollwütiger Johnson, dessen tolle Experimentierlust die Schallmauer des Verbotenen kühn durchbricht.“

„Nur das Experiment mag das Unerforschte herausfordern, nur der Mut der Mutigen mag die Welt verändern. Woher weißt Du übrigens den Nürnberger Ausdruck für den obersten Gott?“

„Mein Geheimnis! ;-)"

*** *** ***

Ulon, Kaitai Maya, Il Coronatore und Carola von Schreckenstein – obwohl sie die ärgste Widersacherin von Kaitai Maya war! – trafen sich zu einem streng geheimen Untergrundtreffen in Ulons Grönlandbunkern, das Quartett des Bösen per se, eigentlich Quintett, Höllen-Hermi mit eingerechnet, welches den Transhumanismus, die *Zwangsimpfungen*, die vollständige Roboterisierung der Menschheit, und anschließende *Zwangs-Verchippung* und dauernde *Zwangs-Ortung* inklusive HF-Fünfgee-Dauermindcontrol auf Terra erzwingen wollten, mit allen tyrannischen, diktatorischen und schwerstkriminellen Mitteln. Höllen-Hermi war gerade erkrankt; eine Debilitäts- und Unfruchtbarkeits-Anomalie auf Chromosom 8 hatte ihn nach einer Gen-Injektion vorübergehend außer Verstand und außer Erektion gesetzt.

Für alle Durchdrehenden wäre später *kein* Intensivbett an der Oberfläche mehr frei, sondern ein Folterungs- bzw. Erschießungsplatz in den streng geheimen Umerziehungslagern im Untergrund, welche im Grunde „MK Ultra-Psychiatrien“ glichen. Stufe eins wären *Bußgelder*, Stufe zwei *Beugehaft*, Stufe drei *Dauerhaft*, Stufe vier *weiße Folter* im Lager, und Stufe fünf die streng geheime *Erschießung* von Querulanten und sonstigen „Que(e)rs“ in den Satanskammern des Wiro-Schreckens. Wer weiterhin für die Menschenrechte, Frauenrechte, Kinderrechte, die freie Meinung und Presse einträte, würde demnächst – wenn es nach dem Willen des „Quintett des Bösen“ ginge – *abgeschlachtet* werden, heimlich entführt, ohne jegliche polizeiliche Ermittlung, und dann liquidiert. Aus dem Kohlenstoff der Urnenasche würden später gepresste Industriediamanten für Ulons Tunnelbohrer gefertigt werden. Eine tote Lise Fits in spe als Bohrkopf für Ulons bergmännische Monster-Roboter!?

Voller Machtgeilheit und brauner Besessenheit spielte Ulon Tausende von Politikerfotos und -filmen in seine Röhrenradionik-Mindcontrol-Maschinen ein, die er noch aus seinen Nazi-Zeiten hatte, als Jungspund. Inzwischen konnte Ulon als Herrscher der Unterwelt sogar Computer bedienen, trotz seiner über 90 Jahre Greisensteinzeit. Unter den elektronisch Eingespeisten waren auch die Herren Läuterungsbach, Verwüster, Schoeda, Klein-Olle, Frau Bärenböter, Monsieur Makrone, Tschacko CZ, Polle Polska, Kimme-Nguyen und Schallenhügel. Die Ösis sollten die Maschinerie des Bösen starten, aber es wackelte schon bedenklich. Sogar die BLÖD-Zeitung berichtete an Dreikönig, dass das Ungetüm der Pflicht freudiger Weise wackelte.

„Sofort rein mit der ollen Lise Fits in unsere Umerziehungs-Weiße-Folter-Lager! Pumpt sie mit Crystal voll und unterzieht sie einer Elektroschock-Gehirnwäsche mit unserem neuen Dementator, 550 Volt, volle Pulle! Sie hat sich erlaubt, satirisch von unseren 5500 Kronen-Kollateral-Toten zu berichten! Wer die Wahrheit sagt, muss zur Strafe zu Tode gefoltert werden!“ brüllte Carola von Schreckenstein mit der eisigen Eiseskälte von Hunderttausenden total crushed Eiswürfeln, aus der nächsten Tankstelle um die Ecke.

„Später werden alle sagen: Wir haben von den Beugehaft-, Umerziehungs- und Tötungslagern nichts gewusst, *niemals*, Augen zu, Ohren zu, Nase zu... wir ziehen das Ding so durch wie damals in den Dreißigern und Vierzigern. Und wenn es zu spät ist, werden alle sagen: Wir haben von nichts gewusst! Wir waschen unsere Hände in Unschuld, denn wir haben ja nichts gesehen. Gar nichts.“

„Solange uns nicht die Amis dazwischenfunken.“ meinte Kaitai Maya ernst. „Oder Annapurna Bhavani Chaturjye, mit ihren *Raumbrüdern*, *Raumgeschwistern* und *Raumschwestern!*“ Ihre knallroten Lippen kontrastierten mit ihren pechschwarzen Haaren. „Gegen die Panzer, die Armeen und die Luftwaffe von drüben ist sehr schwer anzukommen. Schließlich gehören sie zu den Siegermächten.“ Die Schwarzmagierin klang für heute außergewöhnlich devot. Hatte sie einen Schwächel-Tag erwischt?

„Diese verfluchten Schweine in OP-grün, aus dem Weltall! *Raumschwestern* – wenn ich das schon höre! Muppets sind doch genauso 'entartete Kunst'! Organisierte Kultur ist die Keimzelle für organisierten Widerstand und eine enorme Bedrohung für uns

Tyrannen, sowie unsere transhumanistischen Bioroboter-Armeen! Daher werden wir den Geist von Mozart, Beethoven, Schiller, Goethe, Lessing, Brecht, Beckmann, Dix, Ernst, Grosz, Kirchner, Klee, Kokoschka, Kollwitz, Leifers, Lise Fits, Neidoo Voodoo, Jeanne D'Arc, Rosa Luxemburg und das ganze andere Gesocks töten und unsere *Nicht-Kultur-Gesellschaft* erzwingen!“ Ulon lachte wie zwanzig „kleine Diktatoren“ zusammen.

Charlie Chaplin ließ freundlich-rebellisch aus Übersee grüßen, denn er war ja ein sehr mutiger Mann gewesen. Der Humor eines Davids gegen die Misanthropie eines ehemaligen Möchtegern-Goliaths. Nur MUTIGE würden die Welt vor den Kronen-Asuras retten. Und eine Hybris-Kronen-Zeitrechnung AC/ BC anstatt einer ante Christum und post Christum würde brachial in die Tonne gekloppt, da könnte sich Schwaap de Satanam einundfünfzig Mal in seiner schwarz-braunen Kiste umdrehen.

Christus würde siegen!

„So wahr ich *Il Coronatore* heiße: Die Macht der Elektronik-ähh, neuen Fünfgee-Satelliten-ähh und der Mikrowellenwaffen-ähh wird uns-äää volle Macht hoch 'dreiunddreißig bescheren, so dass ich auch in Bella Italia mit voller Gewalt durchregieren kann-ähh, ohne jegliche Demokratie-ähh mehr, ähh! Wer erst einmal den Doof-it-Pass hat und in unserem Mafia-Zentralcomputer erfasst ist-ähh, entkommt unserer Monster-Datenkrake nicht mehr! Müll, Drogen, Bauwirtschaft-ähh, Rotlicht, Menschenhandel, Pharma-ähh – das Geschäft der Zukunft heißt DATEN!“

„Jawoll, *Daten*, vor allem die biometrischen und körperbezogenen Daten! Hast du alle Führungspolitiker, Wirtschaftsbosse, Gesundheitsminister, Kulturreferenten,

Bildungsminister und Pharmedienlobbyisten in die Radionik-Maschinen eingespeist?“ fragte von Schreckenstein, mit fahlweißem Gesicht, welches genau so fahl war wie ihre hellblonden Haare. Ihre scheinbar makellose Schönheit erschien manchmal glattgebügelt wie aus Plastik, wie aus einem 3D-VR-Porno. „Ich brauch' Pillennachschub, aber dalli, zack, zack, die Heimat-Flak!“

Ulon lachte dämonisch: „Mit fast allen hat es geklappt. Aber Lindener, Cuprum, Fits, Leifers und Neena passen nicht ganz rein! Dateifehler, Systemabsturz, verdammt. Vielleicht funzt es ja nächstes Mal.“ Alle Schaltpulte leuchteten jetzt in rot und blau blinkend auf, und ein ganz tiefer, sehr unangenehmer ELF-Brummtönen ertönte, eigentlich fast schon unter der Hörschwelle. Ulons Geheimprojekte machten allen Angst, aber nur solange das Geheimnis unenttarnt bliebe.

*** *** ***

„Surya, ich bin jetzt schon im vierten Monat schwanger, bei Shiva und Minakshi! Ich war heute noch Mal beim Frauenarzt, und er sagte, es würde ein Mädchen! *Eine Super-Überfliegerin!*“ Annapurna war einerseits glücklich über das Kind, andererseits aber auch nachdenklich, wegen dem geplanten Mathematik- und Physikstudium. Einen Platz an der MADURAI KAMARAJ UNIVERSITY hatte sie ja schon, und sie begann bereits jetzt, viele Monate vor dem Studium, die ersten Mathematikbücher und Astrophysikbücher zu studieren. Mr. Sumgadhan von ihrer früheren Mädchenschule und ein Dekan der hiesigen Universität

hatten ihr die Bücher besorgt, sie waren nicht billig, aber Annapurna hatte ja die Ersparnisse, die sie durch ihre Talkshow-Auftritte und sonstige „UFO-Vermarktung“ ihrer Person anlegen konnte, genügend Geld. Mit dem kleinen Mädchen in spe wäre diese Penunze aber wohl ziemlich schnell weg...

„Natürlich freue ich mich riesig, meine Liebste – aber Kind *und* Karriere, das wird schon eine Herausforderung! Aber das schaffen wir schon. Ich kann sie ja auch mal nehmen... und wir haben noch gar keinen Namen. – Askon hatte mir heute Nacht übrigens telepathisch eingegeben, dass neue Gen-Impfstoffe an Bakterien und Ratten ausprobiert würden, deren injizierte mRNA-Genscheren-Enzyme über elektrisch angelegtes Potential an der Zelle oder auch durch induzierte Funkstrahlung manipuliert werden könnten. Es wäre quasi eine Art elektrisch gesteuerte Genmanipulation in der Zelle. Mir erscheint das alles wie Hybris. Wenn sie so etwas an Menschen ausprobieren würden, wäre das schon mega heftig! Normale Mobilfunkstrahlung erzeugt nämlich eher Strangbrüche.“

„Und warum hat Askon dir das eingegeben?“ fragte Annapurna, freudig auf ihren Babybauch in spe blickend. Draußen auf der Straße sangen zwei Brahmanen in apricotorange freudig Sanskrit-Mantras, über Shiva.

„Ich weiß es nicht so genau. Aber er sagte, dass in Europa gerade die Hölle los wäre, sie hätten da so ein fieses Virus, das von Tieren auf Menschen übergesprungen wäre, irgendwas mit einer Vogelgrippe-Mutante, die *Il Coronatore* in Umlauf gebracht hätte, aus einem Genlabor, und sie würden versuchen, es zu bekämpfen. Angeblich wären schon 30000 Menschen daran

gestorben. Europa stünde zudem vor einem dritten Weltkrieg, es gäbe wohl Geheimpläne, Russland anzugreifen, und die Sache mit diesem Virus würde alles noch mehr destabilisieren. Aber die Reichen und Superreichen in Europa helfen nicht mit, um die Krise finanziell zu bewältigen. Sie spenden keinen Zehnten, oder zwanzig Prozent, wie bei manchen Religionen üblich, und sind extrem geizig und machtgerig. Stattdessen würde eine sogenannte 'Elite' mit dieser neuen Form der funkgesteuerten Enzym-Manipulation herumexperimentieren, und es wäre sehr gefährlich, da viele Menschen sterben, völlig durchdrehen oder langfristig sehr krank werden könnten, vor allem mit Autoimmunkrankheiten. Raumkommandant Askon sprach von Experimenten mit Injektionen, die die Europäer gegen diese Viren spritzen würden. Er meinte, wir Inderinnen und Inder sollten uns keineswegs solche Sachen aufschwätzen lassen, auch nicht in dem Sinne, dass es eine Gen-Spritze gäbe, die die Menschen angeblich 'intelligenter' und 'besser' machen würde. Askon sagte, es wäre völlige Verarschung, aber einige Menschen träumten wohl von einer Patentreue, auf einmal schöner, leistungsfähiger und angeblich gesünder zu werden, angeblich durch so eine Gen-Spritze. Das ganze hieße dann 'Eugenik'.

Die sogenannte „Eugenik“ war allen Deutschen, die um ihre düstere Vergangenheit wussten, kein Fremdwort.

„Es geht um von außen induzierte biochemische Mindcontrol.“ sagte Annapurna, wie aus der Pistole geschossen. „Sie wollen die Smartphone-Mindcontrol im skalaren Antennen-Rauschfeld auf das humane Nervensystem erhöhen bzw. erweitern, über diese Technologie. 5G, 6G, Kreuzwellenmodulation, Tracking-Versuche von markiertem Nanomaterial in der Zelle... Anscheinend will Askon uns vor solchen medizinischen

Methoden à la Frankenstein in futuram warnen. – Na ja, unsere indische Regierung ist ja auch nicht gerade zimperlich mit Pharma-Experimenten an Menschen. Schön, leistungsfähig und gesund sind wir ja sowieso schon. Askon denkt wahrscheinlich wieder mal zwanzig bis dreißig Schachzüge im voraus.“

„Denkst du, sie wollen die Menschen zu totalen Sklaven umbauen, so wie Höllen-Hermis Wischmopsklaven und diese ekelhaften Repto-Humanoiden in Ulons Bunkern?“ Surya schaute mit einem interessierten Science Fiction-Blick.

„Vielleicht sind die Wischmopsklaven und die Monster da unten ja die *Nachfahren* von ehemaligen Menschen, an denen diese Gen-Spritzen mehrfach zur Anwendung kamen?“ lachte Annapurna ironisch. „Wahrscheinlich haben sie ihnen damals nur Positives eingeredet, und nach den Injektionen war es schon zu spät. Eine Gentherapie, die aus Menschen Sklaven und scheußliche Monster macht!?“

Einer der Brahmanen draußen sang laut: „OM NAMAH SHIVAYA! OM NAMAH SHIVAYA! OM NAMAH SHIVAYA!“ Es war, als würde SHIVA „ihnen“ sehr bald den Stecker ziehen.

*** *** ***

„Wenn man andere wirklich umdrehen will, dann sind die weichen Methoden billiger, weniger auffällig und hoch effektiv. Die alte Devise, dass Honig mehr Fliegen anzieht als Essig gilt auch heute noch.“

(Margaret Singer/ Psychokult-Forscherin)

Höllens-Hermi sollte zwar nicht wie ein wankelmütiger Agent umgedreht werden, das war wohl recht schwierig, aber er verdummte nun plötzlich, rasend schnell. Es war ein gefährliches Experiment mit einer Anti-Vögel-Spritze, ähh, natürlich Anti-Vogelgrippe-Spritze gemacht worden, von einer fanatischen Ärztin an der Oberfläche, die sich einbildete, alle Menschen auf der Welt mit dem „Siegel des Tieres“ markieren zu müssen. Auf offener Straße hatte sie Höllens-Hermi mit seiner Menschen-Silikonmaske angegriffen und ihm die Gen-Chromosom-8-Injektion im Namen der „Fürsorge für alle“ in den rechten Arm gerammt. Angeblich wären die eingekapselten Nickel-Nanopartikel in dem Gen-Zeugs gegen die auf den Menschen übergesprungene Vögel-Grippe über 5G und 6G über GPS ortbar, sogar per Satellit, aber das wurde natürlich von der Mainstreampresse allerseits als „Verschwörungstheorie“ hoch drei titulierte. Auch das ID 2020-Versklavungs-Programm war natürlich alles nur pure Einbildung, obwohl es sogar eine Internetseite dazu gab.

Nun lag Höllens-Hermi ziemlich dallbedeppert auf der unterirdischen Repto-Krankenstation in Ulons riesigem Bunker-Areal, während die High Geopotential-Strahler den grönländischen Eisschild mittels außerirdischer Draco-Orion-Kabelwaffen- und Neutrintechnologie immer mehr auftauten – es war nämlich gar nicht der „Klimawandel“. Oder besser gesagt: Das mit dem CO² war ein gigantisches Ablenkungsmanöver, welches diese geheimen Hochtechnologien weiterhin im Dunkeln halten sollte. Ulon und seine Asura-Kumpanen wollten einfach mehr *Kartoffeläcker* und *Gemüsefelder* im Süden des Inuit-Lands unter der dänischen Krone, sie wollten völlig unabhängig werden von deutschen, dänischen, schwedischen und kanadischen Importen.

„Mein Name ist *Engels-Hermi*, ich soll alle zum 'Guten' bekehren, zum Glauben an die totalitäre Macht des Extremzwangs und der völligen, bedingungslosen Unterwerfung unter den Blechtrottel-Helmi, ich soll samt himmelsweicher Menschensilikonmaske alle dazu auffordern, sich im Idealfall gleich selbst umzubringen, damit sich die holden Dezimierungswünsche des Blechtrottel-Imperium-Inhabers mit den vielen klemmenden und quietschenden Fenstern erfüllen, damit nur noch 500 Millionen 'elitäre' Erdlings-Hanseln übrigbleiben, eugenisch kastriert, Pimmel ab, und völlig sterilisiert, mit IQ 160 und EQ 20, am besten alles noch schwäbische. Ich heiße *Engels-Hermi*, habe eine Chromosom 8-Debitäts-Anomalie, noi, bin aber immer ganz bei Trost, du elends Muggelescheißerle. Ich verspreche jedem, der sich an der Oberfläche der Erdlinge freiwillig suizidiert, eine Prämie von 100000 \$, 80000 Euro oder 75000 Schweizer Franken. Da die Prämien eh nie abgeholt werden, obwohl die Menschen-Schafe ja ganz begeistert davon sind, kann ich beliebig viele finanzielle Trostpflaster anbieten, weisch, denn diese können natürlich NICHT vererbt werden, hanoi! *Hasches begriffe, noi, du frechs Lise Fits im Weiße-Folter-Lager, häh, du daube Nuß, wiaschde Grodd, wiaschds Weib, Abrilakaschbr?!“*

„Hey, was haben die Oberflächen-Genspitzen-Fanatiker nur mit dir gemacht??“ beklagte sich der Repto-Arzt, der genau so eine scheußliche Reptil-Fresse hatte wie Höllen-Hermi ohne menschliche Tarnmaske. „Du bist mutiert zu einem Halbdallduppen oberster Güte, mit einem nun verkrüppelten Chromosom 8, dessen Intelligenz-Sequenz und Fruchtbarkeits-Schwanz brutal kupiert wurde, der entscheidende DNA-Part einfach durch eine elektronisch 5G-ferngesteuerte CRISPR-

Genschere abgeknipst, und dein Grips scheidet immer mehr dahin. Und *ich* darf es jetzt wieder geradebiegen!“

„Dud mir Leid, Repto 88-14-28, abr i kann do nix dafür! Eina Alafanz [Spötter] kannsch schbiela, abr mir ned mai Ruh lassa, Dreggsagg!“ Im Krisenmodus fiel Höllen-Hermi wieder in den Dialekt seiner Kindheit zurück.

“Was ist das, ein 'Dreggsagg'??“ fragte 88-14-28 mit Fragezeichen-Schuppen-Fratze.

„Ach, wurschd. Schau lieber, dass du mein Chromosom 8 wieder gerade biegst!“ Höllen-Hermi lag auf einer Art hypermodernen OP-Tisch, ganz nackt, der Pilles Krankenstation in nichts nachstand.

„Ich hau dir jetzt eine Anti-Halbdeppen-Genspritze rein, die das Ganze wieder rückgängig macht, mei Gutschda, eifa Püppsch nochamaa. – Pass auf, nüü waa nisch, die *Anti-Spritze* kommt...!“ Es war wirklich eine recht große Injektion, bestimmt an die fünfzehn Zentimeter lang, mit einer türkis-grünen Flüssigkeit, abgestimmt auf Blau- und Violettblütige.

„*Au, du sauberr Affenarsch, mi so zu drakdiera!*“ Und schon war die giftgrüne Flüssigkeit, die im Übrigen recht leuchtend-faszinierend aussah, im Körper des ehemaligen Oberflächen-Schwaben verschwunden. Und schon wurden Höllen-Hermis Gene wieder reversibel zurück programmiert. Ob diese Reverse-Spritze auch bei „normalen“ rotblütigen Menschen funktionierte, war allerdings nicht bekannt.

„In zwei Wochen bist du wieder der Alte! Du musst dich halt etwas gedulden, mein verehrtes Reptil.“ Nun legte 88-14-28 kurz einen HF-Mikrowellen-Strahler auf Höllen-Hermis Schuppenhaut und bewegte diesen auf seinem Körper, um die Wiederherstellung des Chromosom 8 zu beschleunigen. Das Schaltpult daneben machte sehr eigenartig surrende Geräusche.

„Wenn du mich aber verarscht und ich geh bei drauf, dann mach' ich dich fertig!“ drohte Höllen-Hermi dem grünen Monster-Humanoiden. „Dann hol' ich dir persönlich beiden Katzenaugen aus den Löchern!“ Die Reptos hatten ja senkrechte, schwarze Schlitze anstatt runde Pupillen, wie bei den Stubentigern eben.

„Ich sage doch *immer* die Wahrheit – außer es ist taktisch notwendig, perfekt zu lügen!“

*** *** ***

Kapitel 4

„Der Tensorkalkül wurde am Anfang des 20. Jahrhunderts auf Terra entwickelt, vor allem von Gregorio Ricci-Curbastro und seinem Schüler Tullio Levi-Civita. Die zentralen Objekte dieses Kalküls waren die Tensoren. Aus diesem Tensorkalkül, der auch Ricci-Kalkül genannt wird, entstand die heutige *Tensoranalysis*, die ein Teilgebiet der Differential- und Integralgeometrie ist. Durch Albert Einstein, für dessen Relativitätstheorie der Tensorkalkül grundlegend war, erreichte der Kalkül in Physiker- und Mathematikerkreisen sehr große Bekanntheit. Die Objekte, die damals als 'Tensoren' terminiert wurden, heißen heute 'Tensorfelder' und werden in der Tensoranalysis auf ihre analytischen Eigenschaften hin untersucht. Unpräzise formuliert sind Tensorfelder Funktionen, die jedem Punkt einen Tensor zuordnen. Doch diese Beschreibung ist nicht ganz hinreichend, sie ist simplifiziert, um für menschlich-lineare Gehirne verständlicher zu sein.

Die UMMO-Extraterrestrischen-Forschungen erweitern diese auf 'Winkel', Flächen und Skalarmuster im 6-12D-Raum-Zeit-Gefüge, das x - bzw. n -fach in sich hinein gekrümmt ist. Der Dimensionszahl n sind rein theoretisch keine Grenzen nach oben gesetzt. Die praktischen Grenzen ergeben sich durch die Gehirnleistung und Rechenleistung der aktuell verfügbaren Kapazitäten. Somit ist auch ein *neuer Zahlenraum* erforderlich, der den der komplexen Zahlen übersteigt. Mathematisch nicht Phantasiebegabte werden sich damit sehr schwertun, da ihnen ihr linear-begrenzes, i.d.R. terrestrisches Denken zu große Schranken auferlegt. Ohne Denk-Erweiterung des [menschlich-humanen] Gehirns ist kein interstellares Reisen möglich, da die

Selbst-Einschränkungen und -Begrenzungen zu groß sind. Meditation und die Ausrichtung auf die Schöpferkräfte helfen, diese Sperren zu überwinden [...].“ (aus: *Askons Tensorphysik für venusianische Studentinnen und Studenten der Venus-Sternenflotten-Akademie, Band I*).

Mit solch komplizierten Phrasen aus Askons Spezial-Tensor-Lehrbuch, wohlgemerkt der Band I für Anfänger*innen (!), schlug sich Annapurna Bhavani Chaturjye herum. Selbst für sie als Hochbegabte war es eine echte Herausforderung. Doch an solchen „challenges“ wuchs man bzw. frau.

[13.01.2022 um 18:10 Uhr by CHRIS URAY]

[Fortsetzung folgt!]

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20